

**Erstpreis 1000 Mark**  
 1000 Mark mit 1000 Mark  
 1000 Mark mit 1000 Mark

**Bezugspreis**  
 monatl. 60 Pf. bei 1000 Mark  
 beim 1000 Mark vorab  
 1000 Mark ohne Vorzahlung

**„Die Neue Welt“**  
 (Unterhaltungsbeilage),  
 monatlich 10 Pfennig.

**Schriftleitung:**  
 Herr 40-48, Herr 1000  
 1000 Mark: 1000 Mark  
 1000 Mark: 1000 Mark

# Sozialist

**Anzeigengebühr**  
 1000 Mark für 1000 Mark  
 1000 Mark für 1000 Mark

**Anzeigen**  
 für die 1000 Mark  
 1000 Mark für 1000 Mark

**Hauptverleger:**  
 Herr 1000 Mark  
 1000 Mark für 1000 Mark

## Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

### Deutsche und französische Sozialisten.

Am Tag predigt Franz Wugl diese etwas späte Erkenntnis: Jahresanfang hat man sich diesseits und jenseits der Vogesen um die Frage getritten, ob Deutschland oder Frankreich die „patriotischeren“ Genossen habe. Im Tempus Plurim und ähnlichen Wäutern markierten immer die deutschen Sozialisten als Mutterknoten auf von Militärtrümmern und Vaterlandsbegeisterung und Bangermanismus; bei uns wiederum wurde der lobende Patriotismus der französischen Genossen gerühmt. Wie können heute wohl sagen, daß dieser ganze Streit überflüssig war. Es gibt heute kein sans patrie (keine Vaterlandslosen) in den natürlich und gesund empfindenden Volksmassen.

Die Behauptung der deutschen und der französischen Nationalisten, daß die Sozialdemokraten ihres Landes Vaterlandsverräter seien, ist ja auch stets von den Sozialdemokraten selbst als Verleumdung zurückgewiesen worden, aber die Klage war auf beiden Seiten unausstößlich, bis sie von den Zeitgenossen selbst totgeschlagen wurde. Ist sie aber wirklich ganz tot? Es wirkt einigermaßen humoristisch, wenn Herr Franz Wugl nachträglich doch noch beweisen will, daß die französischen Sozialisten viel nationalistischer seien als die deutschen, denn sie hätten ja doch wenigstens in die Welt kommen sollen, die sich der vollen Verantwortung rühmt, die sie an einem mit dem Jaren und dem britischen Imperialismus abgeleiteten Vernichtungskrieg gegen den friedlichen Nachbar trägt.

Dazu ist zu bemerken, daß von den sechs Mann hier — Viviani, Millerand, Briand und Augusteure — aber früher einmal Parteimitglieder waren, aber es längst nicht mehr sind, ja zum Teil, wie Briand, heftige Gegner der Partei wurden. Die zwei übrigbleibenden — Sembat und Guesde — sind in die Regierung eingetreten, als der Krieg da war und es sich um Frankreichs Selbstbehalt handelte. Sie waren auch nicht der Auffassung, daß es sich um einen von der bisherigen französischen Regierung gewollten Krieg handle — tatsächlich hat auch Viviani den Krieg ebensojovena genollt wie Bethmann Hollweg — sondern sie standen unter dem Eindruck einer unmittelbaren Bedrohung ihres Vaterlandes und handelten danach. Später mag die Partei in einzelnen ihrer Ausprägungen über den reinen Verteidigungsstandpunkt hinausgegangen und ein Stück zu weit mit der nationalistischen Strömung geschwommen sein — das ist wenigstens der Eindruck in Deutschland. Es soll aber nicht verheimlicht werden, daß die französischen Sozialdemokraten glauben, von der deutschen Partei ähnliches behaupten zu können. Doch das werden die Sozialisten beider Länder, wenn sie es für notwendig halten, später einmal unter sich ausmachen. Keinesfalls aber kann aus dem Eintritt Guesdes und Sembats in die Regierung geschlossen werden, daß sich die französischen Sozialisten zu ihrem Vaterlande in gutem oder schlechtem Sinne anders verhielte als die deutschen zu dem ihren.

### Die Türken im Kaukasus.

Die Einnahme der Stadt Ardahan im Kaukasus durch die Türken, die am Sonnabend nur nichtamtlich gemeldet wurde, wird jetzt auch durch das türkische Hauptquartier amtlich bestätigt. Über die am 1. Januar erfolgte Besetzung dieses Platzes meldet es folgende Einzelheiten. Eine Abteilung türkischer Truppen, die im Tiflisgebiet operierte, traf beim Vormarsch auf Ardahan am 28. Dezember wüstlich Ardahan auf Sokalen, die zurückgetrieben wurden. Ardahan wurde von 3000 Mann Infanterie und 1000 Sokalen verteidigt, die über 6 Feldgeschütze und 2 Maschinengewehre verfügten und unter dem Befehl des Generals Jochen standen. Unsere Abteilung zögerte trotz der geringen Zahl nicht, am 29. Dezember, morgens, die gut besetzten und durch Artillerie verstärkten Stellungen des Feindes anzugreifen. Die erste Schlacht endete gegen Abend mit der Niederlage der Türken, die große Verluste hatten. Unsere Verluste sind unbedeutend. Vor der Nacht brannten die Russen einen großen Teil der Stadt und ihre Munition und Lebensmittel an. Sie plünderten das Eigentum der Aufständigen, unterwarfen sie tausendföhl Polizeirungen, lösteten zahlreiche unbewaffnete Männer und Frauen. Ein große Menge Munition, Kriegsmaterial und ein Teil des Transportmaterials des Feindes fiel in unsere Hände.

Die eroberte Stadt, ein befestigter Platz mit nur etwa 1000 Einwohnern, fiel 1877 nach längerer Belagerung den Russen in die Hände. Als Knotenpunkt der Verkehrsstrahlen nach Baku, Kars, Erzerum uim, bedeutet sie für die weiteren türkischen Operationen im Kaukasus einen wichtigen Stützpunkt. Auch auf verlässlichem Gebiete wollen türkische Truppen im Verein mit verlässlichen Schamaren den Russen eine bemerkenswerte Niederlage beibringen können. 4000 Russen, die über zehn Kanonen verfügten, sollen bei Manan Duzak Eis (?), 50 Kilometer nordöstlich von Samschulak, vollständig geschlagen worden sein. Die Russen hatten mehr als 200 Tote und eine Anzahl Verwundete und verloren sechs Kanonen. Die Türken erbeuteten eine Anzahl Gewehre, Munition und Kriegsmaterial. — Nach einer Meldung aus Erzerum befinden sich große Transporte von russischen Gefangenen aus den letzten Kämpfen auf dem Wege dorthin. Sechshundert sind bereits eingetroffen.

Konstantinopel, 4. Januar. Das Große Hauptquartier teilt mit: Die Kaukasusarmee jetzt ihren siegreichen

Vormarsch fort. Ein Teil unferes bis Sarilamusch vorgerückten Heeres trug nach erbitterter Schlacht einen entscheidenden Sieg davon. Seit dem 25. Dezember haben wir mehr als 2000 Russen gefangen genommen, acht Kanonen, 13 Maschinengewehre, eine große Menge Waffen und Munition sowie Kriegsmaterial und Lebensmittel erbeutet. Unsere Truppen bemächtigten sich zwischen Sarilamusch und Kars zweier Militärlager mit ihrer Ladung und zerstörten die Eisenbahnlinie Sarilamusch-Kars. Unsere weiter nordwärts operierenden Truppen trugen einen neuen Erfolg davon. Unfer von Tauschken auf russischem Gebiet vorrückenden Truppen haben ein türkisches Bataillon in einer Schlacht unter Feuer genommen. Die Russen verloren 200 Tote. Der Rest wurde getretet.

Der militärische Mitarbeiter des Lamin stellt fest, daß die türkische Armee durch ihr Vorgehen durch das schwierige Gelände mehr als doppelt so viele Frontangriffe die ganze russische Armee zum Rückzug gezwungen habe. Bisher seien die Russen auf eiligem Rückzug und würden versuchen, sich noch einmal bei Kars zu sammeln. Die Besetzung von Oltu und Sarilamusch, dem wichtigen Endpunkte der Kaufkasbahn, habe aber. Der Angriff auf Oltu bringe die Kriegsschuldfrage in der Umfassung von Baku und denjenigen von Erzerum miteinander in Verbindung.

Gegen einen bevorstehenden Angriff der englisch-französischen Flotte auf die Dardanellen trifft die türkische Seeregierung alle notwendigen Vorkehrungen; an dem Ausbau und der Verstärkung der Festungswerke wird der D. S. zufolge ausgiebig gearbeitet.

Konstantinopel, 4. Januar. Das Hauptquartier teilt mit: Der russische Kreuzer Asold verlor die vorgelagerte Landung bei Kaffa. Die Küstenposten eröffneten rechtzeitig das Feuer auf die feindlichen Boote, die sich mit Verlust mehrerer Tote zurückzogen.

### Im Wasedonien.

Die wegen Wasedonien zwischen Serbien und Bulgarien bestehende Spannung hat an Schärfe noch keineswegs verloren, und es bleibt noch immer die Möglichkeit, daß Bulgarien bei günstiger Gelegenheit, das losläßt, um das ihm beim Friedensschlüsse im Balkankriege durch Serbien entzogene Gebiet mit den Waffen zurückzuerobern. Wenigstens scheint diese Absicht in bulgarischen Militärkreisen noch zu bestehen, und der frühere bulgarische Oberkommandierende im Balkankriege, General Sernoff, hat bei in einer Interview mit einem Sonderberichterstatter der Wiener Reichspost auch unverhohlenen Ausdruck gegeben:

„Wir sind entschlossen“, sagte der General, „wenn es nottut, uns jene Gebiete, die uns gerechtfertigterweise gehören, auch mit den Waffen zu erlangen. Die bulgarische Armee ist vorbereitet und wird ihre Pflicht bis zum Ende erfüllen, sobald es die Interessen des Vaterlandes erfordern.“

Diese Stimmung wird noch geführt durch das rücksichtslose Vorgehen der serbischen Behörden in Wasedonien gegen die Bulgaren. Daher hat auch eine Resolution des serbischen Reichstages in der Wasedonien die konstitutionelle Freiheit gewährt werden, in Bulgarien durchaus nicht beruhigend gewirkt. Die öffentliche Meinung in Bulgarien deutet diese Maßnahme der serbischen Regierung als M a o d e r, durch das Serbien die territorialen Forderungen für muß und nicht erfüllt, für es Bulgaren je freizugab verprochen hat, als sich die gescheitene serbische Armee gegen die bulgarische Grenze zurückzog. Die meisten Blätter bestehen auf der Befreiung Wasedoniens durch die bulgarische Armee.

Frankreich hat sich auch die Spannung zwischen Griechenland und Bulgarien wieder verstärkt. In das es ein Stützpunkt für einen neuen Balkanbund wahlst nicht fehlt. — Der Dreierbund scheint die Hoffnung aufgegeben zu haben, Rumänien und Bulgarien noch für seine Interessen zu gewinnen. Nach dem dringenden Aufruf an Bulgarek und den bitteren Bemerkungen gegen Sofia, H. J. schreibt dem Berliner Tempus sein Petersburger Mitarbeiter, man müde geworden, tauben Ohren zu predigen. Man hört auf, sich für sie zu interessieren, denn man sieht ein, daß der Sieg nicht von ihrer Seite abhängt. Bulgarek und Sofia sollten erwidern, was sie zu verlieren haben, wenn sie der neuen Stimmung freies Schicksal lassen.“

Ob diese verheißene Drohung am Schluß heute noch verfangen wird?!

### Straßenkämpfe in Petersburg?

Die Hoff. Sta. meldet aus Kopenhagen: Nach hier vorliegenden glaubwürdigen Berichten aus Petersburg ist es nicht zu erwarten, daß es zu Straßenkämpfen in den Vorstädten kommen. Die Bewegung begann in den Putnikowen, wo die Arbeiter seit Wochen einen Arbeitsstopp von etwa 18 Stunden innezuhalten gezwungen werden, ohne entsprechende Vergütung zu erhalten. Mehrere hundert von ihnen traten in den Ausstand und rotteten sich bestehend von den Toren der Stadt zusammen. Die Demonstrationen veranlaßten sich zu einem langen Zug, um nach dem Innern der Stadt zu gelangen. Sie wurden von Genarben und Sokalen aufgehalten. Das Entfallen von einer roten Fahne auf der Arbeiterseite war für die Soldaten das Signal zu einer allgemeinen Schießerei. Heber hundert Arbeiter wurden getötet, bevor die Demonstration auseinander fielen. Die Gärung in den unteren Massen und die Abneigung gegen die Fortsetzung des Krieges wird zwar gewaltsam unterdrückt, ist aber nicht erloschen.

Manact an Stieckeln in Russland. Ein Stiefelerloß des Heeres des Petersburger Militärbereichs ist in der Nacht vom 25. Dezember veröffentlicht worden. Danach habe manches russische Referendariat so schlechte Stiefel, daß die Soldaten nicht damit ausrücken können.

alle  
hards,  
ar  
ellen.  
US.  
auf,  
Uhr,  
Biertel  
von  
necht  
Hänge.  
Uhr,  
Uhr,  
Biertel  
t.  
Stein.  
Uhr,  
zu be-  
kommen  
haben.  
12.50  
Pariere  
reiben  
ungr-  
ur. Sie  
Beacht-  
er und  
i Oper  
schien.  
euditz  
mit  
it  
ollisch,  
Uhr,  
eln mit  
mit  
nd  
t.  
ssiva.  
7  
85  
13  
71  
80  
75  
79  
82  
75  
72  
90  
94  
48  
65  
63  
50  
56  
58  
70  
80  
edit.  
9  
11  
7  
65  
33  
35  
06  
5  
16  
den



...nach ...

...nach ...

Der französische ...

Politische Uebersicht.

...nach ...

Protest gegen die deutschen Requisitionen.

Verbittern die deutschen Requisitionen.

Kleine politische Nachrichten.

Revolution in Paraguay.

Aus der Partei.

Das 25jahrige Bestehen der Breslauer Parteiorganisation.

...nach ...

...nach ...

Notwendige Kritik.

...nach ...

...nach ...

Nach ein Strafverlaß.

...nach ...

Vom Kriegsbrot.

...nach ...

...nach ...

...nach ...

Warum so wenig Kriegsbrot?

...nach ...

Gewerkschaftliches.

Die Kölner Gewerkschaften und der Krieg.

Allerlei.

Carl Waldmark gestorben.

Die „laubere Verwandtschaft“.

...nach ...

...nach ...

Nun wissen es die Damen



bekanntlich, daß in dieser schweren Zeit die Kunden eine Dividende haben sollten, wie es noch keine gegeben hat, — und sie haben es wahr gemacht! Wer gestern an Loewendahls Schaufenstern stehen blieb, der konnte nicht vorüber und wartete auch im überfüllten Lokal gern noch ein Weilchen, wenn er nur das bekam, was er wollte. — Und sie erhielten es alle! Daß der Andrang der ersten Wochentag täglich wächst, ist leicht zu verstehen, denn jedes hier gefauste Stück wird gezeigt, erweckt Bewunderung und Kauflust. Diese prachtvollen Kostüme und dabei die Nielsenauswahl in Farben und Größen! Wer sich da jetzt kein Kostüm fürs Frühjahr anschafft, weiß recht gut warum! Farbige Paletots, schwarze Mäntel, Seidenplüsch, Samt, Astrachan, und Krimmer-Paletots, alle Längen und Formen, wie man sie nur wünschen kann! Ein schönes fertiges Kleid kann sehr viel Geld ersparen, denn Zweck das Niedrigste findet; in allen Artikeln ist reiches Sortiment in Frauen-Größen, also auch für stärkste Figuren! Morgenröde, Unterröde, Kindermäntel bieten noch gute Auswahl. Loewendahls solide, schöne Konfektion zu diesen Rehaus-Preisen wird es nicht sobald wieder geben und nach dem Anfang zu urteilen, werden die Herren Zweige diesmal vor Ablauf der gezeichneten Frist ihre Arbeit bewältigt haben. —

was Loewendahls Einzelmännchen unter „Kriegs-Rehaus“ verstehen! Als sie diesmal zur Uebernahme der Inveitur-Veranstaltung mit ihrem 42 cm-Besen antraten, erklärten sie

**Astoria-Lichtspielhaus.**  
**Programm vom 5.-7.**  
**O da mein Oesterreich!**  
 Packende Kriegsepisode vom österreich-russ. Kriegsschauplatz nach einer wahren Begebenheit. 3 Akte.  
**Es galt ein Menschenleben**  
 Aussergewöhnlich spannendes Dram.  
**Die süßen, kleinen Mägdlein.**  
 Heizende Komödie in 2 Akten.  
**Neueste Kriegsberichte**  
 von allen Schauplätzen und das übrige reichhaltige Programm. 4650

Mein allseitig bekannter und sehr geschätzter

# Inventur-Ausverkauf

findet jetzt statt.

Gute Waren  
 zu  
 auffallend billigen  
 Preisen.

## Bruno Freytag

Halle S.

Kein Umtausch. Bar-Verkauf.

4648

**Passage-Theater.**  
 In unserm Programm vom 5.-7. Januar ist  
**Henny Porten**  
 immer noch die Hauptanziehungskraft in der  
**„Nordlandrose“**  
 sowie das zwielichtige Lustspiel  
**„Der Herzdoktor“.**  
 Außerdem die neuesten Kriegsberichte aus **Ost und West.**

**Walhalla-Theater**  
 Anfang 9.15 Uhr.  
**Gastspiel der Wiener Operette.**  
 (Direktor Karl Weiss aus Wien).  
**Der neueste Operettenschlager:**  
**„Rund um die Liebe!“**  
 Operette in 3 Akten von Rob. Bodanzky und Friedr. Thelen.  
 Musik von Oskar Strauss, 4640  
 Komponist von „Ein Walzertraum“.

**3 Könige** Variete und Konzerthaus.  
 Kleine Klausstrasse 7, 4652  
**Gastspiel erstklassiger Künstler.**  
 Dramatische und gesangliche Aufführungen für Jung und Alt.  
 Selbst höheren Ansprüchen genügend.  
 Erst hören und dann urteilen.  
 Wochentags kein Entree. — Glas Bier 15 Pfg.  
 Speisen wie bekannt gut und billig.

**Apollo-Theater.**  
 Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr:  
**„Das Leutnantsliebchen.“**  
 Operette in 3 Akten von J. Steier. Musik von Franz Straßberg.  
 In den Hauptrollen:  
**Lucie Fiebiger** und **Leopold Popper.**

**Allgem. Konsumverein Halle a. d. S. u. Umg.**  
 e. G. m. b. H.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern mit dem von uns neu zur Einführung gebrachten

## Kriegsbrot à 65 Pfg.

mit entsprechendem Kartoffelzusatz einen Versuch zu machen.

Nach dem Gutachten des Kaiserlichen Gesundheitsamtes ist dasselbe, trotz des billigeren Preises, als fast vollwertiger Ersatz des reinen Roggenbrotes anzusehen.

4638

Der Vorstand.

**Arbeitsmarkt**  
**Gärtner-Lehrling**  
 zum sofortigen oder späteren Eintritt für mittlere Gürtneri sucht Hugo Lütstner, Kamfist bei Sandersdorf.

**Eisendreher**  
 gesucht, zunächst für Tag- und Nachtschichten, dann dauernd nur für Tag-schichten bei höchsten Löhnen.  
 Die Liquidatoren,  
 C. A. Callm,  
 äussere Delitzscherstrasse.

**Konsumverein f. Quertal u. Umg.**  
 e. G. m. b. H., in Liquidation.  
 Sonntag den 10. Januar 1915, nachm. 3 Uhr im Restaurant zur Schloßbrücke in Querfurt:  
**Generalversammlung.**

**Schachthauer** (\*1788) und Gesteinshauer für Lagerschächte und Aufbrüche gesucht.  
**C. Dellmann, Court 1. W.**

**Kriegsgreuel.**  
 Selbstlebens im östlich-bulgarischen Kriege 1912.  
 Preis 1 Mark.  
 Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung** Harz 42/44

**Tüchtige Sattler**  
 finden auf leichte Härberei Beschäftigung bei höchsten Löhnen.  
 Sattlerwerkstatt 4644  
 Brüderstrasse Nr. 3.

**Handnäherinnen**  
 finden lohnende Beschäftigung.  
**Sattler - Werkstätten**  
 Brüderstrasse 3, 4642

**Kolossal billig!**  
 nur Dienstag, nur frischeste Ware

**„Nordsee“**



Große Wildstr. 58. Telefon: 1274 u. 1275.

Seelachs ohne Kopf	Stund	28 Pf.
Schellfisch ohne Kopf	Stund	33 Pf.
Kabeljau o. Kopf	Pfd.	35 Pf.
Karboaden	St. 2-4 Pfd.	35 Pf.

Antofee großer Fänge:  
 Kiebel Sprotten, 2 1/2 Stund, nur 88 Pf.  
 Antofee kleine, 2 1/2 Stund, nur 78 Pf.  
 Antofee kleine, 2 1/2 Stund, nur 129 Pf.  
 Antofee kleine, 2 1/2 Stund, nur 5 Pf.  
 Gebratene Schellfische, 2 Stück, 15 Pf.

**Stadt-Theater Halle**  
 Direktion: Geh. Hofrat H. Richards, Fernruf 1181.  
 Dienstag den 5. Januar  
 Anfang 8 Uhr  
 109. Vorh. l. Abonn. 1. Viertel  
 zum 1. Male:  
 — Lustspiel-Novität —  
**Kammermusik.**  
 Aufspiel in 3 Akten von Heinrich Ignaz Feiler.  
 Kassenöffnung 7 1/2, Anfang 8 Uhr, Ende gegen 10 1/2 Uhr.  
 Mittwoch den 6. Januar  
 Abends 8 Uhr  
 Weihnachts-Kindereinklang zu kleinen Preisen.  
 zum 12. Male:  
**Aschenbrödel**  
 aber: Der gläserne Pantoffel.  
 Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. H. Odner.  
 Abends 7 1/2 Uhr.  
 110. Vorh. im Abonn. 2. Viertel  
**Der Trompeter von Säckingen.**  
 Romantische Oper in 5 Akten nebst einem Prolog in 3 Akten.  
 Musik von Viktor Heber.  
 Abonnements (5 Karten) zu beliebiger Verwendung, auch Sonntag, sind an der Kasse zu haben.  
 1. Rang oder Dreifelderplätze 12.50 Mark, 1. Parkett 10 Mk., Parterre 6.25 Mk., 2. Rang Vorparterre 5.25 Mk.  
 Diese Karten sind unversenklich und unübertragbar. Sie sind an der Kasse gegen Besahlung der fälligen Steuer und der Garberöhe, sowie bei Oper des Opernanschlags umtauschbar.

**Partons**  
 zu **Selbstpfl.-Pateten.**  
 in verschiedenen Größen, sind zu haben in der **Volksbuchhandlung**, Harz 42/44.

**Deutsch-Polnisch**  
**Sprachbüchlein**  
 für Feld-Soldaten.  
 Preis 15 Pfg., Porto 3 Pfg.  
 Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung** Halle (Saale), Harz 42/44.

**Gewerkschaftshaus** e. m. b. H.  
 Für die Herberge und Bedienung der Heizungsanlage wird zum sofortigen Eintritt ein **zuberlässiger, älterer Hausdiener** gesucht.  
 Angebote mit Angabe der Lohnansprüche sind zu richten an die **Geschäftsleitung des Gewerkschaftshauses.**  
 Wir suchen:  
 Tüchtige **Dreher** sowie einige **Hobler** für dauernde Arbeit bei hohem Lohn.  
**Abtg. Röhrig & König, Maschinenfabrik, Magdeburg-Sudenburg.** \*1789

Für unsere Krieger zusammenlegbare  
**Laternen**  
 für Kerzen, 1.50 Mk.  
 im Feldbrief zu versenden.  
**C. F. Ritter,** Leipzigerstrasse 90.

**Inventur - Ausverkauf**  
 in Oskar Reichert'schen, sowie Samt, Seide, Wollwaren, Buntstoffe, Kleiderstoffe, Kommoden, Kleider.  
**A. Zimmer,** Zwingerstr. 7.  
 Leere Zigarrenkisten verkauft 1000, 3000, 5000 Stück, Große Steinstraße 9, \*1794  
 Parteischriften empfiehlt die Volksbuchhandlung

Ich habe einen weiteren schmerzlichen Verlust in meiner Beamenschaft zu beklagen. Auf dem westlichen Kriegsschauplatze fiel auf dem Felde der Ehre mein Beamter

## Herr Arno Henning.

Ich betrauer in ihm einen treuen pflichtbewussten Angestellten, welchem mein Haus und seine Kollegen ein ehrendes Andenken immer bewahren werden.

Halle (Saale), den 2. Januar 1915.

\*1703

**Reinhold Steckner.**







